

Neustädter Kreisbote

gegründet 1818



Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

14. November 2020 | Jahrgang 31 | Nummer 23



Gedenkort in Lichtenau

Wir denken an die Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker.

Wir gedenken der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriege oder in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden, Teil einer Minderheit waren oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Soldaten und anderen Einsatzkräfte, die im Einsatz ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer, die bei uns durch Hass und Gewalt gegen Fremde und Schwache Opfer geworden sind. Wir trauern mit allen, die Leid tragen um die Toten, und teilen ihren Schmerz.

Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.



Gemalte Weihnachtsbilder gesucht

Seite 5



Tierischer Reformations-tag

Seite 10



Platzwart gesucht

Seite 11

Neustädterinnen und Neustädter,

jede Zeit ist auf ihre Weise besonders. Sie ist eigen und verlangt von den Menschen, sich ihr anzupassen. Eine jede Zeit stellt Menschen immer wieder vor neue, eigene und ganz individuelle Herausforderungen. Da sind gesellschaftliche Verwerfungen, sozialer Strukturwandel, ökologische Notwendigkeiten, wirtschaftliche Krisen. Da ist Hass und Terror, da regieren Demokratiefeindlichkeit und Ängste des Machtverlustes, da herrschen Totalitarismus und Willkür, da ist Leid und Hoffnungslosigkeit – und das nicht nur bei den Armen, Verlassenen und jenen, die an den gesellschaftlichen Rand gedrängt sind.

Der Volkstrauertag öffnet in jedem Jahr aufs Neue die Augen. Vergegenwärtigt die Nähe von Versagen, Leid, Krieg und Terror. Er konfrontiert mit der Zerbrechlichkeit von wertvollen Gütern: Freiheit, Frieden und Mitbestimmung.

Gerade in diesen Tagen, in der die Welt ganz vielfältige Probleme zu bewältigen hat, fällt es schwer, sich auf eines davon zu konzentrieren. Zu oft erschüttern neue Meldungen die Öffentlichkeit. Zu oft werden wir aus unserem Alltag, unseren eigenen Problemen gerissen, weil wir sprachlos gemacht werden durch das Geschehen. Da ist der französische Geschichtslehrer, der sterben musste, weil er eine Gesellschaft mit pluralen Werten vermitteln wollte. Da ist das terroristische Attentat bei unseren österreichischen Nachbarn, bei welchem vier Menschen den Tod fanden und 23 zum Teil schwer verletzt wurden. Da ist es erst wenige Tage her, dass in einer Kirche in Nizza drei Menschen attackiert und getötet worden sind.

Aber nicht nur die terroristischen Geschehnisse bei unseren Nachbarn, nein, auch der Anschlag von Halle im letzten Jahr und jener am Berliner Breitscheidplatz im Dezember 2016 führen uns vor Augen, wie nah und wie aktuell Hass, radikaler Fanatismus und Fremdenfeindlichkeit uns sind.

Unsere Sorge um die Freiheit und den Frieden, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Einstehen für demokratische Prinzipien reicht in jenen Tagen aber auch dahin, dass wir erkennen müssen, wie schnell aus scheinbar demokratischen Selbstverständlichkeiten Gefahren erwachsen, die das Gleichgewicht ins Wanken bringen. Wenn aus bloßem Egoismus und Machterhalt Wahlsysteme angezweifelt werden, Scharen von Anwälten vor Gerichten Behauptungen



vortragen, ohne dass amtliche Endergebnisse vorliegen; wenn in einem Land seit Wochen Menschen auf die Straße gehen, weil sie den Wahlbetrug von diktatorischen Machthabern zur Sprache bringen und hierfür brutale Repressionen ernten; wenn Systemkritiker auf dubiose Weise mundtot und handlungsunfähig gemacht werden – dann ist unsere Welt, ist unsere Gesellschaft wieder ein Stück weit näher an den Abgrund gerutscht, den wir zu fürchten haben.

Denn der Volkstrauertag lehrt uns. Er lässt uns erinnern. Er lässt uns gedenken.

An all jene Verbrechen, die Menschen mundtot gemacht haben, weil sie Systeme kritisch hinterfragt haben, an all jene Verbrechen, weil Menschen nicht in das gesellschaftliche Idealbild passten, an all jene Verbrechen, weil Menschen auf Grund von Krankheit und Behinderung nicht den Idealen entsprachen, an all jene Verbrechen, die im Namen von religiösen Fanatikern verübt worden sind, an all jene Verbrechen, die Menschen durch Krieg zu Opfern werden ließen.

Hass, Gewalt und Krieg. Sind sie uns nah oder fern?

Wir leben in einer Zeit, die genau dies nicht zu beantworten weiß. Da ist der Hass auf Andere, weil sie aus einem anderen Land kommen, in dem Krieg und Willkür herrschen. Da ist die Gewalt gegen Menschen, weil sie wegen ihrer freiheitlichen Ideale oder ihres Glaubens verfolgt werden. Da ist es der Krieg, der

Generationen von Menschen hat leiden lassen.

Wir leben in unserem Land in der längsten Friedensphase unserer Geschichte. Der letzte Krieg, der auf deutschem Boden geführt worden ist, ist 75 Jahre her. 75 Jahre des Friedens. 75 Jahre Annäherung, 75 Jahre Verständnis für den Anderen, 75 Jahre für die Freiheit.

Wir können dankbar sein.

Aber wir dürfen nicht vergessen. Nicht vergessen, dass jene Freiheit und jener Frieden fest bewahrt und gepflegt werden müssen. Nicht vergessen, dass Kriege in den vergangenen Jahrhunderten zahlreiche Opfer hervorgebracht, millionenfaches Leid bedeutet und Schmerz in unsere Herzen gebracht haben.

So denken wir in diesen Tagen an alle Opfer von Kriegen, Terror und Gewaltherrschaft. Gedenken all jenen, die wegen des Einstehens für die freiheitlichen Werte ihr Leben verloren haben. Und wir danken jenen, die in diesen Tagen für die freiheitlichen und friedlichen Werte einstehen. An die Soldatinnen und Soldaten, an die Bürgerinnen und Bürger, an die Mitarbeiter in Friedensmissionen und an alle, die offen den Frieden und die Freiheit verteidigen.

Ich bitte Sie, liebe Neustädterinnen und Neustädter, helfen Sie mit, diese Werte zu stärken. Seien Sie Mittler in Konflikten, geben Sie Acht auf Ihren Nächsten und stehen Sie ein für Frieden und Freiheit. Ich bin mir sicher, dass es uns gemeinsam gelingen kann.

Gleichsam danke ich allen in der Stadt, die Kindern und Jugendlichen unsere friedlichen Werte nahebringen. Den Lehrern und Erziehern, den Jugendmitarbeitern, den Eltern und Dozenten. Ich danke allen in der Stadt, die das Erbe der Vergangenheit bewahren und es so aufbereitet weitergeben, dass ein gutes Miteinander daraus entsteht. Und ich danke allen, die in den letzten Wochen und Monaten in Projekten und durch Kunst, in Recherchen und Diskussionen Kraft aufgewendet haben, damit wir alle und unsere künftigen Generationen dies alles nicht vergessen. Damit sie und wir aus den Fehlern lernen. Damit diese Welt, dieses Land und diese Stadt den Frieden finden bzw. den Frieden bewahren.

Möge diese Stadt und ihre Menschen in Frieden leben.

Ihr Bürgermeister Ralf Weiß

Meine Damen und Herren,



vor zwei Jahren nahmen die Stadtverwaltung und der „Förderverein für Stadtgeschichte e.V.“ die einhundertste Wiederkehr des Kriegsendes von 1918 zum Anlass, sich mit den Auswirkungen des Geschehens vor Ort und mit den Schicksalen der Teilnehmer am Ersten Weltkrieg aus Neustadt an der Orla zu beschäftigen. Es sollte der Toten und des großen Leids der Überlebenden gedacht und ein Beitrag zur Erinnerungskultur geleistet werden. So wurde am 9. November 2018 eine rund zehnstündige Gedenk-Lesung gestaltet, während der die mehr als 300 Toten in Erinnerung gerufen wurden und eine biographische Würdigung erfuhren. Fast sechs Dutzend Personen aus vier Generationen wirkten aktiv mit. Und hinzu kamen noch die fünf Mitglieder einer Delegation aus der Neustädter Partnerstadt Oostduinkerke in Belgien. Sie verlasen die Namen und Biographien der Kriegstoten aus ihrer Heimatstadt. Das Gedenken stand unter dem Motto „Nie wieder Krieg – Kriegstote mahnen“. Insgesamt haben fast 500 Bürger an den verschiedenen Veranstaltungen zum Weltkriegsende 1918 in Neustadt an der Orla teilgenommen.

Der Erinnerungspolitische Rückblick im Jahr 2018, der inzwischen in einem reichlich 200-seitigen Buch dokumentiert ist, fand eine beachtlich breite Resonanz. Aber er weckte auch eine große Erwartungshaltung. Er weckte die Erwartung, dass sich die Stadt und der Förderverein in ähnlicher Weise auch mit jenem schrecklichen Krieg befassen, der uns zeitlich und auch lebensweltlich noch weitaus näher liegt als der Erste Weltkrieg. Es keimte der Wunsch, dass auch das Geschehen von 1939 bis 1945 in den Fokus genommen wird, mit all seinen furchtbaren Auswirkungen auf die Einwohner von Neustadt an der Orla und auch auf jene Menschen, die erst durch den Krieg hierher gekommen sind. Und – anders als vom Ersten Weltkrieg – gibt es hierfür ja noch immer Zeitzeugen, die befragt werden können und die das Bedürfnis haben, über die eigenen Erlebnisse zu sprechen.

So wurde ein mehrteiliges Projekt entwickelt, das sich im Frühjahr 2020 im Abstand von 75 Jahren mit dem Weltkriegsgeschehen beschäftigen, historisches Wissen vermitteln und Erinnerungsarbeit leisten sollte. Geplant

waren ein Friedenskonzert unter dem Motto „Masters of War“, historische Stadtführungen auf den Spuren der Zerstörung und der Todesmärsche, ein generationsübergreifendes Projekt zur Versorgungslage bei Kriegsende, eine Buchpräsentation und und und. Im Mittelpunkt sollte am 8. Mai ein Gedenkakt stehen. Bei dieser Veranstaltung sollte an die Kriegsoffer und Gefallenen sowie an die noch immer beträchtliche Zahl der Vermissten erinnert werden, von denen bis heute jede Nachricht von den Umständen des Todes und vom Ort des Grabes fehlen.

Am 8. Mai war dann allerdings lediglich ein Gedenkakt im Neustädter Stadtpark am neuen Mahnmal „Der Bruch“ möglich, mit der Niederlegung von Trauerkränzen. Dabei gedachten wir des Kriegsendes 1945 in Europa.

Fünf Jahre und acht Monate, in denen in vielen Ländern dieser Welt unsägliches Leid geschah, Jahre, in denen die Opfer nach Millionen gezählt wurden, fanden im Mai 1945 ihr Ende. Der Krieg, der von deutschem Boden ausgegangen war und weltweit über 50 Millionen Menschen den Tod gebracht hatte, war lange zuvor nach Deutschland zurück gekehrt und kostete hier über einer Million Menschen das Leben. Gefallen sind über 5 Millionen deutsche Soldaten. Aber ein Vielfaches von diesen Opferzahlen mussten die Kriegsgegner beklagen. Am Schlimmsten traf es die Sowjetunion mit rund 13 Millionen Soldaten und 14 Millionen Zivilisten.

Der 8. Mai 1945 markierte nicht nur das Kriegsende in Deutschland, sondern war auch ein Tag der Befreiung. In der alten Bundesrepublik hat man sich mit dieser Erkenntnis lange Zeit schwer getan. Und es bedurfte erst einer denkwürdigen Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker 1985, bis diese Bewertung auch hier weitgehend Konsens wurde.

Wörtlich sagte Weizsäcker: Dieser Tag war ein „Tag der Befreiung vom menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“. Und dieses menschenverachtende System hatte zusätzlich zu den Kriegstoten noch weitere Millionen von Opfern gefordert, nicht zuletzt durch das Vernichtungsprogramm des Holocaust.

Der 8. Mai 1945 bot den Deutschen die Chance zu einem demokratischen Neubeginn. Es war eine Chance, die – alles in allem – auch genutzt wurde. Und Richard von Weizsäcker hat auch Bedenkenswertes formuliert über unseren Umgang mit dem 8. Mai. Die These von der „Kollektivschuld“ der Deutschen lehnt er ab. Er betont, dass Schuld oder Unschuld immer persönlich sind, immer individuell. Zugleich spricht er von einer „schweren Erbschaft“ der Deutschen. Dieser schweren Erbschaft stellen wir uns auch in Neustadt an der Orla. Und wenn wir sagen, dass wir der Opfer gedenken, ist uns bewusst, dass es für den II. Weltkrieg noch viel schwerer ist als für den I. Weltkrieg, stets eine klare Grenze zu ziehen zwischen Tätern und Opfern, auch bei den deutschen Soldaten.

Unmittelbar nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurde im Jahre 1919 vom „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ ein zentraler Gedenktag für die gefallenen Soldaten vorgeschlagen. 1922 fand erstmals eine Gedenkfeier im Reichstag statt. Das danach durchaus wechselvolle Schicksal dieses Gedenktages, den man Volkstrauertag nennt,

mündete in der föderalen Bundesrepublik in einem Selbstverständnis, dass an diesem Tag der Opfer des Nationalsozialismus und der Gefallenen beider Weltkriege gedacht wird.

Es war also naheliegend, jene Veranstaltungen, die im zeitlichen Umfeld des 8. Mai 2020 nicht möglich waren, auf den Volkstrauertag zu terminieren. Doch auch dies ist nun in einer gemeinsamen großen Gedenkveranstaltung nicht möglich. So möchte ich als Vorsitzender des „Fördervereins für Stadtgeschichte“ zumindest auf diesem Wege der Toten des Zweiten Weltkriegs nochmals gedenken. Und im Lutherhaus geben wir in einem Gedenkraum den Toten aus Neustadt an der Orla und den heute eingemeindeten Ortsteilen die Ehre und ihre Namen zurück.

Das Motto „Nie wieder Krieg!“, mit dem wir des Weltkriegsendes vor 75 Jahren gedenken, ist keineswegs eine leere, gar überflüssige Floskel. In vielen Teilen der Welt ist Krieg blutige Realität, auch im Jahre 2020. Für uns in der Bundesrepublik Deutschland ist die Gefahr, in zwischenstaatliche kriegerische Handlungen verwickelt zu werden, durchaus real. Das Motto „Nie wieder Krieg!“ ist aber kein Plädoyer für einen bedingungslosen Pazifismus. Denn eine parlamentarische Demokratie, die die Erfahrungen des Weltkrieges verarbeitet und sich ein gut durchdachtes Grundgesetz gegeben hat, muss auch wehrhaft sein. Sie muss sich schützen können, und sie muss sich verteidigen wollen. Dabei sind es nicht nur die staatlichen Institutionen, für die wir wehrhaft eintreten müssen, sondern auch unsere liberalen, aus der Aufklärung erwachsenen Werte, unsere Überzeugungen und die Art und Weise unseres Lebens.

Das Phänomen Krieg hat durch den weltweiten Terrorismus eine neue Dimension erhalten. Frankreichs Innenminister wird nach den jüngsten Attentaten in seinem Land mit den Worten zitiert, dass sich Frankreich „im Krieg gegen den Islamismus“ befinde und dass wir „diesen Krieg gewinnen“ müssen.

Und der Pressesprecher der deutschen Bundeskanzlerin spricht zwar nicht von Krieg, hat aber nach den Anschlägen von Wien vor wenigen Tagen auf Twitter bemerkenswerte Worte verbreitet: „Der islamistische Terror ist unser gemeinsamer Feind. Der Kampf gegen diese Mörder und ihre Anstifter ist unser gemeinsamer Kampf.“

Heute aber betrauern wir die Opfer der Jahre von 1939 bis 1945 und gedenken ihrer.

In unser Gedenken beziehen wir ausdrücklich die Opfer nationalsozialistischer Gewalt ein, vor allem in den Konzentrations- und Vernichtungslagern.

Im Gedenkraum im Lutherhaus erinnern wir an das Schicksal jedes Einzelnen. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und Nachkommen.

Mit jedem Einzelnen gedenken wir all der Millionen Toten, die dieser furchtbare Krieg hinterlassen hat.

Prof. Dr. Werner Greiling

Vorsitzender des Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales

Vorsitzender des Fördervereins für Stadtgeschichte e. V.

Notrufnummern und Havariedienste

Ärztlicher Notfalldienst 116 117

Polizei 110

Kontaktbereichsbeamte Neustadt
2 21 83 oder 01 60/96 99 49 47

Feuerwehr 112

Rettungsleitstelle Saalfeld
0 36 71/99 00

Giftnotruf 03 61/73 07 30

Frauenschutzhaus
Rudolstadt 0 36 72/34 36 59
Gera 03 65/5 13 90
Schleiz 01 74/5 64 70 19

Stadtwerke Neustadt (Orla) 2 47 47

Zweckverband Wasser/Abwasser
0 36 47/4 68 10 oder 01 71/3 66 23 25

Beratungsstellen

Diakonieverein e.V.

Familienberatungsstelle 5 19 84
Suchtberatungsstelle 5 19 86

Jugendhilfe, Bildungswerk Blitz e.V.
2 40 84 oder 01 76/23 31 34 07

Behindertenberatung,
Behindertenverband
Saale-Orla-Kreis e.V.
0 36 47/5 05 57 31

Volkssolidarität Pößneck e.V.
Schuldnerberatung
0 36 47/44 03 26

Impressum

Neustädter Kreisbote

Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

Herausgeber: Stadt Neustadt an der Orla,
Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Neustadt an der Orla,
Herr Ralf Weißer, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den übrigen Inhalt:
Die jeweiligen Verfasser

Verantwortlich für die Anzeigen:
Die jeweiligen Auftraggeber

Redaktion:
Fachdienst Kultur, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla
Telefon: 03 64 81 / 8 51 20, Fax: 03 64 81 / 8 51 04
E-Mail: kultur@neustadtanderorla.de
(v. i. S. d. P.: Ralf Weißer)

Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau,
info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50
- 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Zugang für Autoren: cms.wittich.de

Gesamtherstellung:
LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau
Jegliche Reproduktion, insbesondere der Anzeigen, ist nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Das Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla erscheint 14-tägig (je-
weils in der geraden Woche) und wird kostenlos an alle Haushalte
der Stadt Neustadt an der Orla und der Gemeinde Kosroda verteilt.
Einzel Exemplare sind im Kulturamt der Stadtverwaltung ebenfalls
kostenlos erhältlich. Bei Bedarf können Einzel Exemplare zum Preis
von 2,20 EUR (inklusive Porto) beim Fachdienst Kultur, Markt 1,
07806 Neustadt an der Orla, bestellt und abonniert werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos so-
wie die Richtigkeit der erschienenen Beiträge übernehmen der Her-
ausgeber und der Verlag keine Gewähr und Haftung. Redaktionelle
Änderungen der Beiträge sind möglich. Die Stadt ist berechtigt, ge-
lieferies Text- und Bildmaterial an andere Veröffentlichungsorgane
zu übermitteln.

Auflage: 6.024 Exemplare

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahl-
werbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich
die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Veranstaltungen und Service

Mehr als ein Geschenkbringer: Der heilige Nikolaus

Der heilige Nikolaus von Myra zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Heiligen der katholischen und der orthodoxen Kirche – und das, obwohl von ihm nur wenige historische Erkenntnisse gesichert sind. Sein vermutlicher Todestag, der 6. Dezember, ist seit Jahrhunderten insbesondere für Kinder ein wichtiger Tag: An ihm gab (und gibt) es (kleine) Geschenke. Zugleich kann der Besuch des Nikolaus bei dem einen oder der anderen vielleicht auch schlechte Erinnerungen an eine regelrechte Prüfungssituation hervorrufen. Wie kam es, dass Nikolaus vom „Kinder-

beschenker“ zum „Kinderprüfer“ wurde? Und in welcher Verbindung steht er zum Weihnachtsmann?

Zu dieser Veranstaltung der Karl-Theodor-Liebe Buchhandlung mit Niklas Wagner, Geschäftsführer des Bildungswerks im Bistum Erfurt, wird am Freitag, den 27. November um 19.30 Uhr in den Gemeindefestsaal des evangelischen Gemeindehauses Neustadt eingeladen.

Anne Wissing
Kath. Kirchgemeinde

Ausstellung mit Werken von Traugott Faber wird verschoben

1786 wurde in Dresden Karl Gottfried Traugott Faber geboren, der zunächst an der Dresdner Kunstakademie lernte und ab 1815 dort selbst als Zeichenlehrer tätig war. Sein künstlerisches Schaffen bis zu seinem Tod im Jahr 1863 lag auf der realistischen Darstellung einheimischer Landschaften aus Sachsen, Thüringen und den angrenzenden Ländern.

Das Schweinfurter Museum Georg Schäfer besitzt 138 Aquarelle und Zeichnungen von Traugott Faber. Unter ihnen zahlreiche Blätter von Thüringen mit dem besonderen Hauptaugenmerk auf dem Orlatal. Farbige Aquarelle zeigen dabei idyllische Orte, versteckte Rittergüter und Mühlen, Gartenhäuser und verfallende Burgen. Bei

den Thüringer Arbeiten Fabers handelt es sich zum Teil um die frühesten bekannten bildlichen Aufnahmen von Ortstrukturen oder Gebäudezuständen überhaupt. Die Arbeiten datieren zwischen 1820 und 1848.

In einer Sonderausstellung sollten ausgewählte Arbeiten Fabers nun erstmalig in Thüringen gezeigt und mit Fotos der Gegenwartssituation, erstellt von Konstantin Gruner, gegenübergestellt werden. Leider muss pandemiebedingt die für November geplante Ausstellungseröffnung auf das kommende Jahr verschoben werden. Die Ausstellung soll nun vom 24. Juni bis 12. September 2021 gezeigt werden.



Kirche St. Simon und Judas in Neunhofen, undatiert (wohl 1820), Aquarell, 12,3 x 19,4 cm, Museum Georg Schäfer Schweinfurt, MGS 3556 A.

Nachrichten aus dem Rathaus

Molbitzer Protokollbücher übergeben

Zwei Protokollbücher des Gemeindevorstandes der ehemaligen Gemeinde Molbitz mit Döhlen wurden Anfang November der Stadtverwaltung übergeben. Hartwig Schilling aus Molbitz hatte diese sorgfältig verwahrt und nun dem Historischen Archiv des Stadtarchivs überreicht. Bei den beiden Folianten handelt es sich um die Niederschriften von Sitzungen und Beschlüssen der ehemaligen Gemeinde zwischen 1869-1910 sowie 1939-1953. Die Gemeinde Molbitz wurde 1976 in die Stadt Neustadt an der Orla eingemeindet. Die Stadt ist Herrn Schilling sehr dankbar, dass er die wichtigen Zeugnisse der schriftlichen Überlieferung von Molbitz dem Stadtarchiv übergeben hat, denn leider fehlt bisher jegliches Schriftzeugnis der Arbeit des Gemeinderates von Molbitz. Immer wieder erhält das Stadtarchiv Anfragen zu Beschlüssen der ehemaligen Gemeinde, die bisher auf Grund fehlender Akten nicht beantwortet werden konnten. Nun haben wenigstens zwei von sicherlicher mehreren erhaltenen Aktenbeständen der ehemaligen Gemeinde ihren Weg ins Archiv gefunden, wo sie zukünftig, nach ihrer archivalischen Erschließung,



der Öffentlichkeit und dem interessierten Nutzer zu Verfügung stehen.

Solche kommunalen Bestände (wie Protokollbücher, Gemeindefrechnungen, Standesamtliche Nachrichten, Flurbücher, etc.) finden sich leider noch viel zu häufig in Privatbesitz, wo sie sicherlich gut verwahrt werden und einst aus Rücksicht vor unsachgemäßer Vernichtung aus Gemeinderäumen mitgenommen wurden. Jedoch gehören diese Bestände in kommunale Obhut, damit das Gedächtnis der Stadt bewahrt bleiben kann. Daher bitten wir alle, die solche Akten und Bücher aus einstigen Gemeindebeständen der Stadt Neustadt an der Orla oder den Ortsteilen verwahren, diese dem Historischen Archiv der Stadt zu übergeben. Allein im einst verzeichneten Bestand der Stadt Neustadt (Orla) gelten heute mehr als 200 Akten als vermisst. Die Zahl fehlender Aktenstücke ehemaliger Gemeinden und heutiger Ortsteile ist weitaus größer. Von manchen Ortsteilen ist leider kein einziger Bestand übergeben worden, der fachmännisch verwahrt und für die Zukunft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Helfen auch Sie mit, dass diese Akten ihren Platz finden.

Einschränkungen der Kultureinrichtungen durch gültige Verordnungen

Unter die aktuell gültige Sondereindämmungsmaßnahmenverordnung von Ende Oktober fallen auch die Öffnungen der städtischen Museen mit dem Lutherhaus, welche vorerst bis 30. November geschlossen bleiben.

Da mit den geltenden Maßnahmen auch die touristischen Reisen eingeschränkt

werden sollen, passt die städtische TouristInformation im Lutherhaus ihre Öffnungszeiten an und steht dennoch beispielsweise für die Stornierungen von Veranstaltungskarten und allgemeine nichttouristische Auskünfte zur Verfügung.

Bis vorerst 30. November gelten hier

folgende Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag 10 - 17 Uhr.

Die Stadtbibliothek hat während der bekannten Zeiten dienstags, donnerstags und freitags geöffnet.

Die Angebote der Historischen Sammlungen bzw. des Stadtarchivs sind nach Voranmeldung nutzbar.

Wir suchen die schönsten Weihnachtsbilder für den Neustädter Adventskalender

Noch sind es ein paar Wochen, bis Weihnachten vor der Tür steht. Aber die Stadt Neustadt (Orla) sucht schon jetzt die schönsten gemalten Weihnachtsbilder, aus denen ein riesiger Adventskalender in den Fenstern des Neustädter Lutherhauses entstehen soll. Jeden Tag vom 1. bis zum 24. Dezember wird ein Fenster „angeknipst“, in dem ein Bild vergrößert und beleuchtet erscheint, sodass mit jedem Tag der Vorweihnachtszeit, das Lutherhaus mit Euren Bildern etwas mehr strahlt. So rufen wir alle Kinder der Stadt sowie ihrer Ortsteile auf, ein schönes Weihnachts- oder Wintermotiv auf ein Blatt A4-Papier im Hochformat zu malen. Bringt es während der Öffnungszeiten in die TouristInformation im Lutherhaus, gebt es im Bürgerbüro ab, oder werft es in den Briefkasten an der Rathaustrampe (bitte nicht knicken). Die 24 schönsten Bilder werden in je einem Fenster des Lutherhauses als Adventska-



lender zu sehen sein. Schreibt uns gern auch noch in einem kleinen Brief, wie ihr

heißt, wie alt ihr seid und woher ihr kommt. Einsendeschluss ist der 18. November.

Veranstaltungs- absagen

Der November sollte in Neustadt an der Orla zahlreiche Veranstaltungen von Vereinen, Initiativen und der Stadt bieten. Darunter beliebte Formate, wie die des Duhlendorfer Karnevals oder Lesungen, Führungen und Konzerte.

Zudem sollte der November 2020 ganz im Zeichen des Gedenkens an das Ende des Weltkrieges vor 75 Jahren stehen. Unter dem Motto „Nie wieder Krieg! 75 Jahre Weltkriegsende“ waren Führungen, Veranstaltungen mit und in Schulen sowie eine Gedenkakt geplant.

Jedoch machen es die derzeit geltenden Verordnungen und Maßnahmen notwendig, diese Veranstaltungen abzusagen. Dies betrifft im Besonderen die geplanten öffentlichen Führungen „Auf den Spuren des Zweiten Weltkriegs - Historischer Stadtrundgang zu den Stätten der Kriegszerstörung und des Todesmarsch“ am 08. und 14. November.

Diese Führungen werden zu einem derzeit noch unbekanntem Termin nachgeholt. Des Weiteren wird der für den 15. November geplante Gedenkakt entfallen.

Damit man dennoch für die Bedeutung dieses Tages sowie des Gedenkens eine öffentliche Form findet, wird ab dem 15. November, dem Volkstrauertag ein digitales Angebot unter www.neustadtanderorla.de zur Verfügung stehen.

Die geplanten Kranzniederlegungen in der Stadt sowie den Ortsteilen werden stattfinden, jedoch in angepasster Form ohne Besucher.

Der Gedenkraum im Lutherhaus „Nie wieder Krieg! 75 Jahre Weltkriegsende“ wird nach erneuter Öffnung der Museen, voraussichtlich im Dezember, weiterhin zum Besuch offen stehen.

**Aktuelle Informationen
finden Sie auch
auf unserer Homepage:**

**[www.neustadt
anderorla.de](http://www.neustadtanderorla.de)**

Heimatjahrbuch 2021

Bald weihnachtet es und unter vielen Weihnachtsbäumen liegt alle Jahre wieder das Heimatjahrbuch des Saale-Orla-Kreises. Und wer es noch nicht kennt, soll hiermit eine Anregung erhalten, denn über ein Stück Heimat freuen sich sicherlich all jene, die in unserer Region verwurzelt sind. Im neuen Heimatjahrbuch mit dem Titel „Kunst und Kultur im Saale-Orla-Kreis. Teil 2“ finden Sie 40 interessante Beiträge aus der Feder einheimischer Autoren.

Neben der Entwicklung des Schloss Burgk von 1950 bis heute, erfahren die Leser in einer Reise Geschichte „von Ost nach West“ mehr über die Kultur- und Heimatstiftung Dreba, welche Ulrike Wetzlar nach ihrem Wohnortwechsel von Ostwestfalen nach Ostthüringen kulturell ambitioniert ins Leben rief.

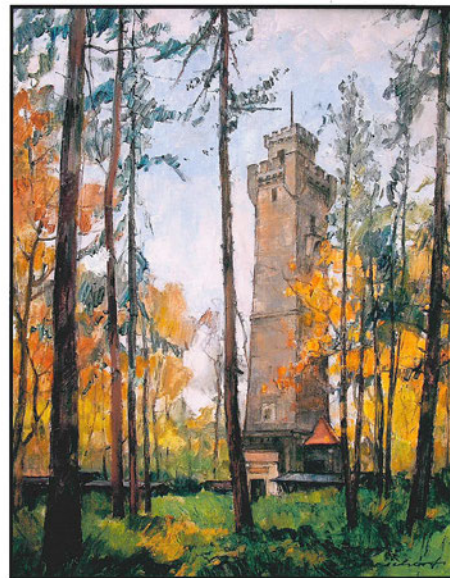
Wer sich für das Gerichtswesen im Spätmittelalter in unserer Region interessiert, erfährt in der Geschichte des Gerichtsdieners Christian Friedrich Carlsohn, dessen Sohn 1811 ebenfalls Gerichtsdienst am Königlich-Sächsischen Amt Arnshaugk war, mehr dazu. Sein Nachfahre Hartmut Carlsohn hat zu dessen Leben recherchiert und nimmt die Leser mit in die Zeit von 1774 bis 1810.

Was dendrochronologische Untersuchungen ergeben können, erklärt Arlett Ulbricht in ihrem Beitrag „Geheimnisvolle Datenträger aus Dreitzsch und Neunhofen: Holz in archäologischen Fundstellen“.

Unterschiedliche Grabungen befördern Funde aus früheren Zeiten, die, bei wissenschaftlicher Untersuchung mehr über den jeweiligen Fundort erzählen können. Diese stummen Zeugen sind wichtige Bestandteile eines Puzzles, welche die zeitli-

Heimatjahrbuch 2021

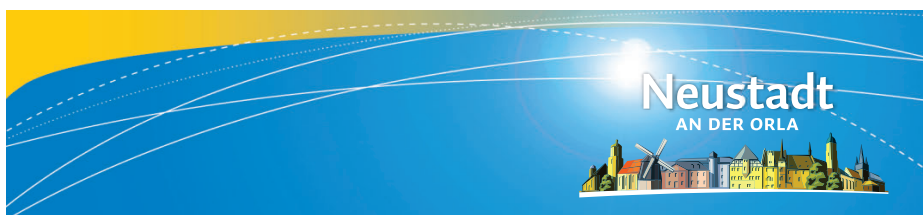
des Saale-Orla-Kreises



che Einordnung von Orten oder Baudenkmalern ermöglichen.

Den Umschlag des Heimatjahrbuches ziert ein Ölpastell von Siegfried Reichert, Mitglied des Neustädter Mal- und Zeichenzirkels, mit einer Darstellung des Bismarckturmes im Herbst.

Die Spanne der Beiträge bietet für jeden etwas, aber vor allem bietet es Wissen um Ihre Heimat. Ob als Geschenk oder zur Erweiterung des heimischen Buchregals, erhältlich ist das Heimatjahrbuch des Saale-Orla-Kreises in der TouristInformation im Lutherhaus zum Preis von 15,00 Euro.



Die Stadt Neustadt an der Orla ist eines der wirtschaftlichen und kulturellen Zentren des Orlatals mit rund 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Gestalten Sie diese Stadt mit und übernehmen Sie in der Stadtverwaltung Verantwortung als...

➡ Sachbearbeiter Stadtplanung (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Ausschreibungen finden Sie unter www.neustadtanderorla.de. Die Bewerbungsfrist endet am 23. November 2020, 9 Uhr.



AMTLICHE MITTEILUNGEN

DER STADT NEUSTADT AN DER ORLA

14. November 2020

Nummer 23/2020

31. Jahrgang

Aktuelle Sitzungstermine

Termin	Gremium	Sitzungsort
November		
16.11.2020, 18.30 Uhr	Bau- und Umwelt- ausschuss	Ratssaal des Rathauses - Markt 1
24.11.2020, 18.30 Uhr	Hauptausschuss	Ratssaal des Rathauses - Markt 1
Dezember		
03.12.2020, 19.00 Uhr	Stadtratssitzung	AugustinerSaal - Puschkinplatz 1

Beschlüsse aus der 8. Sitzung des Stadtrates vom 24.09.2020

öffentlicher Teil:

SRS/105/08/2020

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift aus der 7. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 02.07.2020.

SRS/106/08/2020

Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Neustadt an der Orla gemeinsam mit den Städten Pößneck und Triptis als Region Orlasenke für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 bewirbt. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Erstellung der entsprechenden Bewerbungsunterlagen vorzunehmen.

SRS/107/08/2020

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Sondergebiet „Gestüt Sachsenburg“ als Bebauungsplan gemäß § 9 BauGB weiter zu führen. Des Weiteren billigt der Stadtrat den Vorentwurf und beschließt die Freigabe des Vorentwurfes zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und zur frühzeitigen Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB.

SRS/108/08/2020

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt, gemäß § 2 BauGB den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Neustadt an der Orla für den in der Anlage gekennzeichneten Bereich der Sachsenburg zu fassen. Planungsziel ist die Darstellung eines Sondergebietes mit der Zweckbestimmung Gestüt auf einer bisher als Fläche für die Landwirtschaft dargestellten Bereichs an der Sachsenburg. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

SRS/109/08/2020

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Erweiterung des Lebensmittelmarktes, Triptiser Straße 12 a für den Bereich des Flurstücks 1520/6 der Flur 12, Gemarkung Neustadt.

SRS/110/08/2020

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla billigt den vorliegenden Entwurf der Ergänzungssatzung „An der Trebe“ der Stadt Neustadt an der Orla mit der Begründung und der Anlage in der Fassung vom 28. August 2020. Der Stadtrat beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfs nebst Begründung in der oben genannten Fassung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung

der Behörden, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

SRS/111/08/2020

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt, den vorliegenden Vorentwurf zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Wohngebiet „Auf dem Silberberge“ Gemarkung Arnshaugk, Flst. 37 zu billigen und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

SRS/112/08/2020

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt die Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zur Aufhebungssatzung Bebauungsplan W 16, Ortsteil Molbitz „Pillingsdorfer Straße“.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit, die Nachbargemeinden sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, soweit sie Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

SRS/113/08/2020

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Bebauungsplan W 16, Ortsteil Molbitz „Pillingsdorfer Straße“ in der Fassung vom 31.08.2020, gemäß § 10 BauGB als Satzung.
2. Die Begründung zur Aufhebungssatzung, einschließlich Umweltbericht, wird gebilligt.
3. Die Satzung, samt Verfahrensakte, ist gemäß § 21 Abs. 3 ThürKO der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Erhalt der rechtsaufsichtlichen Würdigung, die Aufhebungssatzung zum Bebauungsplan W 16, Ortsteil Molbitz „Pillingsdorfer Straße“ ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist auch anzugeben, wo die Aufhebungssatzung mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

SRS/114/08/2020

Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die Stellungnahmen, wie in der Anlage 1 dargestellt, im Bebauungsplan Allgemeines Wohngebiet „Am Rosenweg“ in Knau gewürdigt bzw. berücksichtigt. Die Anlage 1 ist Bestandteil des Abwägungsbeschlusses. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit, die Nachbargemeinden sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, soweit sie Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

SRS/115/08/2020

1. Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan Allgemeines Wohngebiet „Am Rosenweg“ in Knau, bestehend aus den zeichnerischen Festsetzungen (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), in der Fassung vom 21.07.2020, gemäß § 10 BauGB in Verbindung mit § 88 ThürBO als Satzung.
2. Die Begründung zum Bebauungsplan, einschließlich Umweltbericht, wird gebilligt.
3. Die Satzung, samt Verfahrensakte, ist gemäß § 21 Abs. 3 ThürKO der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Erhalt der rechtsaufsichtlichen Würdigung, den Bebauungsplan ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

SRS/116/08/2020

Der Stadtrat stimmt dem Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung der Stadt Neustadt (Orla) für den Einbau eines Eingangstores aus Aluminium am Gebäude Rodaer Straße 28 zu.

SRS/117/08/2020

Der Stadtrat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für das Los Rohbauarbeiten für die Baumaßnahme Neubau eines Rettungsstützpunktes in Neunhofen an die Firma René Schilling, Triptiser Straße 9 c in 07806 Neustadt an der Orla zu einer Angebotssumme in Höhe von 177.681,33 €.

SRS/118/08/2020

Der Stadtrat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für das Los Zimmererarbeiten für die Baumaßnahme Neubau eines Rettungsstützpunktes in Neunhofen an die Firma Sandro Lux, Ortsstraße 4 in 07924 Schöndorf/Tausa zu einer Angebotssumme in Höhe von 117.191,13 €.

SRS/119/08/2020

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt die Beschaffung von Atemschutztechnik in Ausgestaltung einer Rahmenvereinbarung für die Jahre 2020 bis 2023 für die Freiwillige Feuerwehr Neustadt an der Orla an die Firma NeoVia GmbH mit einem Gesamtauftragsvolumen von ca. 80.000,00 € (netto).

SRS/120/08/2020

1. Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf der Ersten Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Neustadt an der Orla vom 5. April 2020.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Erste Änderungssatzung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
3. Die Erste Änderungssatzung ist nach Prüfung der Rechtsaufsichtsbehörde ortsüblich bekannt zu machen.

SRS/121/08/2020

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Straßenausbaubeitragsatzung der Stadt Neustadt (Orla) vom 17.11.2015, durch die Erste Änderungssatzung.

SRS/122/08/2020

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Straßenausbaubeitragsatzung der Gemeinde Dreba vom 04.05.1998 durch die Erste Änderungssatzung.

SRS/123/08/2020

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Straßenausbaubeitragsatzung der Gemeinde Knau vom 17.06.2013 durch die Erste Änderungssatzung.

SRS/124/08/2020

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Straßenausbaubeitragsatzung der Gemeinde Linda vom 30.10.2006 durch die Erste Änderungssatzung.

SRS/125/08/2020

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Straßenausbaubeitragsatzung der Gemeinde Stanau vom 20.09.2000 durch die erste Änderungssatzung.

nichtöffentlicher Teil:**SRS/126/08/2020**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift aus der 7. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 28.05.2020.

SRS/127/08/2020

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt, eine Ehrung mit der Medaille „Für besondere Verdienste“ entsprechend der Richtlinie für Ehrungen und Auszeichnungen durch die Stadt Neustadt an der Orla vom 15.10.2015 vorzunehmen.

SRS/128/08/2020

Der Stadtrat beschließt die Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit (Leitungsrecht für Trinkwasserleitung) zu Gunsten des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla.

SRS/129/08/2020

Der Stadtrat lehnt den Verkauf einer noch zu vermessenden Teilfläche von ca. 500 m² eines Grundstückes mit insgesamt 12.791 m² ab.

SRS/130/08/2020

Der Stadtrat beschließt den Verkauf eines Grundstückes mit 1.694 m².

SRS/131/08/2020

Der Stadtrat beschließt den Ankauf eines Grundstückes mit 10.712 m².

SRS/132/08/2020

Der Stadtrat beschließt die Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit (Leitungsrecht für Trink-, Schmutz- und Regenwasserwasserleitung) zu Gunsten des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla.

SRS/133/08/2020

Der Stadtrat beschließt die Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit (Leitungsrecht für Regenwasserwasserleitung) zu Gunsten des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla.

SRS/134/08/2020

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt den Erschließungsvertrag mit dem Grundstückseigentümer im Plangebiet des Bebauungsplanes“ Nr. 18 Triptiser Straße - 2. Änderung“ abzuschließen.

Beschlüsse aus der 9. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 12.10.2020

öffentlicher Teil:**BuUA/84/09/2020**

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses genehmigen die Niederschrift aus der 8. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 14.09.2020.

BuUA/85/09/2020

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Antrag auf Vorbescheid: Teilung des Baugrundstückes in Bauplätze für den Neubau von Eigenheimen in der Schleizer Straße, Gemarkung Neustadt, Flur 12, Flurstücknummer 1592/4.

BuUA/86/09/2020

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauantrag (Änderungsantrag): Anbau eines Hofladens sowie Anbringen von Werbetafeln sowie Nutzungsänderung des Nebengebäudes in der Schleizer Straße 23, Gemarkung Moderwitz, Flur 1, Flurstücknummer 24/2.

BuUA/87/09/2020

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauantrag für den Neubau eines Mehrzweckschuppens, Leichweg 11, Gemarkung Neunhofen, Flur 1, Flurstücknummer 1117 in 07806 Neustadt an der Orla.

BuUA/88/09/2020

Der Bau- und Umweltausschuss lehnt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Antrag auf Vorbescheid: Neubau Wohnhaus mit Garage in Dreba Nr. 67, Gemarkung Dreba, Flur 1, Flurstücknummer 90/23 ab.

nichtöffentlicher Teil:**BuUA/89/09/2020**

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses genehmigen die Niederschrift auf der 8. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 14.09.2020 einschließlich der vorgenannten Korrektur.

Terminverschiebung des 10. Bau- und Umweltausschusses

Der für den 30. November 2020 geplante 10. Bau- und Umweltausschuss wird vorverlegt und findet bereits am 16. November 2020 um 18.30 Uhr im Rathaussaal statt.

Sitzung des Ortsteilrates Breitenhain-Strößwitz

Die nächste Sitzung des Ortsteilrates Breitenhain-Strößwitz findet am Donnerstag, dem 10. Dezember 2020, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Linde“ in Breitenhain statt.

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

Erich Günther Müller, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla-Molbitz, ist im Alter von 93 Jahren am 21.10.2020 verstorben.

Wolfgang König, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 78 Jahren am 22.10.2020 verstorben.

Rainer Stahl, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla-Lichtenau, ist im Alter von 63 Jahren am 23.10.2020 verstorben.

Karla Meyer geb. Deutsch, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 81 Jahren am 24.10.2020 verstorben.

Karl-Ludwig Büttner, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 82 Jahren am 28.10.2020 verstorben.

Alfred Meyer, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 88 Jahren am 01.11.2020 verstorben.

Christa Lorenz geb. Degel, zuletzt wohnhaft in Kospoda ist im Alter von 88 Jahren am 03.11.2020 verstorben.

Eheschließungen

Die Stadtverwaltung Neustadt an der Orla gratuliert, verbunden mit den besten Wünschen für eine glückliche gemeinsame Zukunft:

Herrn Ulrich Steinhäuser und Frau Elke Steinhäuser geb. Fenßlein, beide wohnhaft in Neustadt an der Orla, zu ihrer Eheschließung am 28.10.2020.

Herrn Henry Spindler geb. Bromund und Frau Antje Spindler, beide wohnhaft in Neustadt an der Orla, zu ihrer Eheschließung am 30.10.2020.

Wir gratulieren

Wir gratulieren allen Jubilaren, die in der Zeit vom 31. Oktober 2020 bis zum 13. November 2020 Geburtstag hatten, nachträglich und wünschen alles Gute.

zum 75. Geburtstag

Herrn Heinz-Dieter Köllmer,
Thomas-Müntzer-Str. 51, 06.11.2020

zum 80. Geburtstag

Frau Karin Wolf,
Ernst-Thälmann-Str. 4, 31.10.2020
Frau Ruth Tiepke,
Orlagasse 29, 03.11.2020

Herrn Klaus Kowalsky,
Walkmühlenstr. 32, 04.11.2020
Frau Johanna Schindler,
Dreba 58, 09.11.2020
Frau Gisela Hänseroth,
Topfmarkt 1, 11.11.2020

zum 85. Geburtstag

Herrn Günter Völkner,

Dorfplatz 14, 31.10.2020
Frau Liane Hempel,
Zum Alten Mühlgraben 2, 06.11.2020
Frau Helene Hopfe,
Neue Straße 11, 12.11.2020

zum 90. Geburtstag

Frau Isolde Schuck,
Arnshaugker Str. 50, 06.11.2020

175 Jahre an einem Tag

Zu einer kleinen aber sehr besonderen Rundreise machte sich der Neustädter Bürgermeister Ralf Weiße am 23. Oktober auf den Weg. Zwei Neustädterinnen feierten nämlich an diesem Tag einen hohen runden Geburtstag: Sophie Grieser aus Börthen ihren 85. Geburtstag und Lianne Werther in Neunhofen ihren 90. Geburtstag.

Zunächst durfte Herr Weiße Frau Grieser in Börthen gratulieren und lauschen, wie sie nach Börthen kam. Aufgewachsen war sie in Neunhofen und folgte ihrem Ehemann in den 50er Jahren nach Börthen. „Den besten Mann der Welt habe ich geheiratet“ erinnerte sie sich und lachte, als sie berichtet, dass er auf dem Pferd zur Hochzeit geritten kam. Heute liebt sie das Wandern und wenn es nicht so geht, dann trifft sich ihre Wandergruppe trotzdem regelmäßig. In Neunhofen freute sich Lianne Werther sehr über den Besuch des Bürgermeisters, der vom Ortsteilbürgermeister Carsten Sachse begleitet wurde. Sie und ihr vier Jahre älterer Mann sind bald 70 Jahre verheiratet - „miteinander“ fügte Frau Werther schmunzelnd hinzu. Beide sind

Eltern von drei Kindern, Großeltern von sieben Enkeln und haben bereits neun Urnenkel. Die Bürgermeister unterhielten sich sehr gern mit den Eheleuten über das Leben in den letzten neun Jahrzehnten. Das Leben in der Schleichersmühle war nicht immer einfach aber dennoch sehr schön,

erzählt Herr Werther. Seine Frau empfing ein Kompliment von Herrn Weiße und verriet ihr „Schönheitsgeheimnis“: „Wir haben hier in der Mühle auch Rinder gehalten und haben Butter gemacht. Käse wollte nie richtig gelingen, aber den Rahm habe ich als Creme benutzt.“



Sophie Grieser und Ralf Weiße an ihrem 85. Geburtstag auf ihrem Hof im Neustädter Ortsteil Börthen

Aus dem Stadtgeschehen

Zum Reformationstag wurde es tierisch im Lutherhaus



Zum diesjährigen Reformationstag konnte man auf den Spuren spätmittelalterlichen Lebens im Neustädter Lutherhaus wandeln – und das nicht nur in den neu gestalteten Hof des Hauses.

Dieser präsentierte sich trotz schwieriger Pandemie-Lage zahlreichen Interessierten und lud zum Verweilen und Entdecken ein. Nicht nur die neuen baulichen Anlagen, wie der Pflasterbelag, die Möbel und die Begrünung, nein, auch die extra für diesen Tag angebotenen Überraschungen fanden regen Zuspruch. So empfangen mitten im Hof die Bewohner des altherwürdigen Bürgerhauses, welche als Figuren auf dem Hof zu finden waren, die Besucher und stellten so manche interessante Fragen.

Tierische Überraschungen boten die vom Kaninchenzuchtverein „T133“ Neustadt an der Orla e.V. und vom Kleintierzuchtverein Knau e.V. zur Verfügung gestellten und liebevoll präsentierten Kaninchen und Hüh-



ner, die im Hof vor sich hin mümmelten und gackerten - ganz wie vor 500 Jahren.

Gern angenommen wurden zudem die Sonderführungen durch das Haus mit dem Titel „Auf den Spuren der Reformation“ sowie die erstmals in der Öffentlichkeit stattgefundenen besondere Stadtführung unter dem Titel „Blind Date um 1520“.

Auf der Suche nach Martin Luther, der wohl zur Kontrolle in Neustadt weilen sollte, trafen die Gäste vor dem Lutherhaus auf den Prior des Klosters der Augustiner-Eremiten Michael Dressel und in der Innenstadt die Magd Agnes und den Gerber Hans. Sie plauderten kurzweilig und informativ aus Neustadts Geschichte vor 500 Jahren.

Vielen Dank an alle Gäste welche sich vorbildlich an die Hygieneregeln hielten, so dass der Tag, wenn auch unter besonderen Bedingungen gebührend begangen werden konnte.

Vereine und Verbände

Der Neustädter Buchförderverein e.V. empfiehlt in besonderen Zeiten für besondere Stunden: „Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte“

„Dita Zipfel hat das aufregendste, schönste und witzigste Gehirn, das ich kenne. Ein Glück für alle, dass sie jetzt auch Bücher schreibt.“ [Finn-Ole Heinrich]

Lucie glaubt an einen Jackpot, als sie auf einen Aushang stößt, auf dem ein völlig überbezahlter Gassigeh-Job angeboten wird. Wie sich herausstellt, ist der Hund allerdings lange tot und der Zettel das Täuschungsmanöver eines wahrscheinlich verrückten Alten, der einen Ghostwriter für sein schräges Kochbuch sucht. Natürlich glaubt Lucie kein Wort, als er von den streng geheimen Zutaten wie Drachenerzen (die große Ähnlichkeit mit Tomaten haben) oder Werwolfspucke (die verdächtig nach Honig aussieht) faselt. Trotzdem kocht sie das eine oder andere Rezept

nach, den Liebestrank zum Beispiel. Nicht, dass sie wirklich auf Marvin steht – das tun ja sonst schon alle –, aber man kann's ja mal ausprobieren.

Für dieses facettenreiche und innovative Buchrezept nehme man: einen skurrilen Plot, eine freche und unverblümete Sprache, ein starkes Figurenensemble, eine große Portion Humor und zu guter Letzt verblüffend zutreffende Illustrationen!

Dita Zipfels originelle Geschichte und Wortwitz passen ausgezeichnet zu Rán Flygenrings geistreichen Illustrationen. Die Lektüre lädt ein zum Nachdenken



über scheinbare Verrücktheiten und Anderssein, ganz ohne moralischen Zeigefinger, dafür aber mit humorvoller Gelassenheit.“

Dita Zipfel erzählt von einer herrlich unerschrockenen Heldin und dem Mut, anders zu sein. Eine neue, übersprudelnd freche Stimme im Jugendbuch, kurzum ein Buch für alle, die wie Lucie gerade erwachsen werden, die noch nie vom toxischen Schock-

syndrom gehört haben, für alle, die an Einhörner glauben – oder es nicht tun. Empfohlen ab 12 Jahren. Erhältlich unter anderem in Ihrer Buchhandlung Liebe.

Feuerwehrverein Neustadt an der Orla e.V.

Liebe Vereinsmitglieder,

hiermit möchte ich bekannt geben, dass unsere diesjährige Jahreshauptversammlung am 20.11.2020 sowie das Skatturnier am

21.11.2020 nicht stattfindet und auf das Frühjahr 2021 verlegt wird. Der genaue Termin wird bekannt gegeben.

Der Vorstand, Werner Flemming

Platzwart oder Platzwartpaar gesucht

Der Campingverein Himmelsteiche e.V. sucht ab März 2021 für den Campingplatz Dreba einen **Platzwart bzw. ein Platzwartpaar**.

Zur Verfügung steht eine Vollzeitstelle und eine Teilzeitstelle. Der Platzwart organisiert und realisiert sämtliche betriebliche Abläufe auf dem Campingplatz in Absprache mit dem Vorstand des Vereines.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Jochen Köhler, Tel.: 03663 400248 oder über e-mail: camping-plothener-teiche@t-online.de.

Wir freuen uns auf Sie.

Jochen Köhler
im Auftrag des Vorstands Campingverein Himmelsteiche e.V.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evang.-Luth. Kirche

Auf Grund der aktuellen Corona-Krise dürfen unter Beachtung besonderer Hygienebestimmungen Gottesdienste stattfinden.

Bitte bringen Sie jeder Ihren Mundschutz zu allen Veranstaltungen mit und tragen ihn bis zu Ihrem Sitzplatz. Auf die anderen Vorschriften werden Sie am Eingang hingewiesen.

Auf Grund des Lockdowns fallen sonstige Gemeindeveranstaltungen, Christenlehre und Konfirmandenunterricht im Monat November aus!

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 15.11.2020

10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche
10.30 Uhr Dreba, Kirche, mit Gedenken an die Verstorbenen
11.00 Uhr Lausnitz, Kirche

Samstag, 21.11.2020

15.00 Uhr Linda, Kirche, mit Gedenken an die Verstorbenen
16.30 Uhr Knau, Kirche, mit Gedenken an die Verstorbenen

Ewigkeitssonntag, 22.11.2020

09.00 Uhr Köthnitz, Kirche, mit Gedenken an die Verstorbenen
10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche, Zentralgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen
10.30 Uhr Steinbrücken, Kirche, mit Gedenken an die Verstorbenen
15.30 Uhr Weira, Kirche, mit Gedenken an die Verstorbenen
17.00 Uhr Burgwitz, Kirche, mit Gedenken an die Verstorbenen

1. Advent, Sonntag, 29.11.2020

10.00 Uhr Kleina, Kirche, gemeinsamer Adventsgottesdienst
10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche
16.00 Uhr Linda, Musikalische Andacht zum Advent

**Kommen Sie gut durch diese schwierige Zeit.
Bleiben Sie gesund - und bleiben Sie behütet!**

Kath. Kirche

- Diaspora-Sonntag -

Samstag, 14.11.

17.00 Uhr Hl. Messe in Triptis
17.00 Uhr Gottesdienst in Auma

Sonntag, 15.11.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt

- Hochfest Christkönig -

Samstag, 21.11.

17.00 Uhr Gottesdienst in Triptis

Sonntag, 22.11.

08.30 Uhr Hl. Messe in Neustadt, anschl. private Anbetung
10.30 Uhr Hl. Messe in Auma
14.30 Uhr Schlussandacht in Neustadt

- 1. Advent -

Samstag, 28.11.

17.00 Uhr Gottesdienst in Triptis
17.00 Uhr Hl. Messe in Auma

Sonntag, 29.11.

10.30 Uhr Hl. Messe/Firmgottesdienst in der Evang. Stadtkirche St. Johannis in Neustadt

Aus den Kirchengemeinden

Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Krankenkommunion:

Nach Absprache!

Firmvorbereitung:

Samstag, 14.11.
09.30 Uhr im Pfarrhaus Neustadt
Samstag, 28.11.
09.30 Uhr Beichte und Generalprobe in Neustadt

Kath. Religionsunterricht:

Dienstag, 24.11.
13.00 - 14.30 Uhr
Klasse 1 - 4 in der Schillerschule Neustadt

Änderungen der Gottesdienst- und Veranstaltungszeiten entnehmen Sie bitte den Vermeldungen bzw. dem Schaukasten.

Sonstige Mitteilungen

Jehovas Zeugen

Zusammenkunftszeiten:

Freitag, 18.30 Uhr

Unser Leben und Dienst als Christ

Bibelstudium, Jesus - Der Weg, Die Wahrheit, Das Leben / Die reine Anbetung Jehovas - endlich wiederhergestellt!

Sonntag, 10.00 Uhr

Biblischer Vortrag, anschließend Wachturm-Studium

Themen November 2020:

Fr. 13.11. Was wird Gottes Reich bewirken?

So. 15.11. „Lege deine Hände nicht ... in den Schoß“

Fr. 20.11. Was ist das Reich Gottes?

So. 22.11. In Zeiten des Friedens weise handeln

Fr. 27.11. Was sollte in unseren Gebeten das Wichtigste sein?

So. 29.11. Unterstütze deine Glaubensschwester

Fr. 04.12. Beweise für den Segen Gottes

So. 06.12. „Gib acht auf das, was man dir anvertraut hat“

Fr. 11.11. Wo kann man Anleitung für ein glückliches Leben finden?

So. 13.11. Bibelstudien, die zur Taufe führen

Volkshochschule bleibt geöffnet

Mit den neuen Corona-Einschränkungen vom 31.10.2020 für das öffentliche Leben ergeben sich auch einige Änderungen für das Angebot der Volkshochschule Saale-Orla-Kreis. Grundsätzlich aber gilt, die Volkshochschule bleibt geöffnet!

Der laufende Kursbetrieb wird unter Beachtung des Hygiene-schutzkonzeptes teilweise fortgesetzt.

Von der Fortführung ausgeschlossen sind alle Kurse im Bereich Gesundheit und einige Kurse im Bereich „Kultur/Gestalten“, da sie ein erhöhtes Risiko für mögliche Ansteckungen haben. Die betroffenen Teilnehmer*innen erhalten so schnell wie möglich eine Rückmeldung von uns oder von der jeweiligen Dozent*in.

Die Volkshochschule Saale-Orla-Kreis bittet alle Teilnehmenden und Dozent*innen um Verständnis für diese angesichts der Corona-Pandemie unumgänglichen Maßnahmen.

Blieben Sie gesund!

Anja Haller

Volkshochschule Saale-Orla-Kreis